



Mosaiken

1. BEGRIFF UND DEFINITION

- spätlat. *Musaicum opus* = Werk, das den Musen gewidmet ist
- schon im Altertum bekannte Gattung der Maltechnik, bei der durch Zusammenfügung verschiedenfarbiger oder verschieden geformter Teile Muster oder Bilder entstehen

2. THEORIE

- Unterscheidung zw. *pictores imagii* (Mosaikmaler) und *museiarii* (Mosaikarbeiter)
- Arbeitsablauf (für Wandmosaik):
Auftraggeber wählt Bildprogramm – Probeskizze – Isolierung der Mauer (Teer- und Harzmischung) – drei Mörtelschichten – Zeichnung wird angelegt (sog. Untermalung) – Setzen der Steine in noch feuchten Mörtel + Verfugung
- **Material:** Boden: v.a. Natursteine
Gewölbe- oder Wandmosaiken: Natursteine, Terrakotta, Glasfluss (Smalte) für kräftige Farben, Marmor, Perlmutter, Gold, Silber...

3. GESCHICHTLICHE ENTWICKLUNG

- Ursprung in Griechenland:
Bedürfnis nach widerstandsfähigem und preiswertem Bodenbelag → Runde Steinchen werden in Lehmschicht gepresst. = **Kieselmosaiken**
Bereits im 7./8.Jhd.v.Chr. entsteht einfache Ornamentik.
- **Hellenismus:**
Verbreitung zu Zeiten Alexanders des Großen (1.Hälfte 4.Jhd.v.Chr.), v.a. mythologische Motive
Entwicklung: Natursteine werden bearbeitet und künstlich geformt.
= *tesserae* (= lat. Vierecke, würfelförmige kubische Steine)
- Blütezeit der **Tesseramosaiken** im 2.Jhd.v.Chr.:
Vielfarbige Steine werden geschliffen und poliert, v.a. in Herrscherpalästen.
Komposition: ornamentales, grobes Mosaik als Grundfläche; figurenreiches, fein ausgearbeitetes Tesseramosaik wird in die Mitte gesetzt. = *emblema* (gr. „das Eingefügte“)
- Von den östlichen Mittelmeerländern gelangt Mosaikkunst nach Rom.
Bsp.: Sullas Fortunatempel von Palestrina
Pompeji v.a. Casa del Fauno (siehe unten: Alexanderschlacht)
- **Römische Kaiserzeit:**
Motive nach hellen. Vorbild: Nildarstellungen, Taubenmosaiken, Fischmosaiken, Asaroton-Mosaiken (Überreste eines Mahls auf ungefegtem Fußboden) etc.
v.a. griechische Mosaikkünstler (Entwicklung eines organisierten Handwerks)

Neuerung:

- monochromer Mosaikstil (schwarze und weiße Tesserae)
 - Kompositionsschema: Große Bodenszenen verdrängen strenge Einteilung mit Zentralemblem.
- Ende des 3. Jahrhunderts:
Auflösungsprozess des schwarzfigurigen Mosaiks
Entwicklung: Figur verliert Körperlichkeit; vom Körper zum Symbol
- **frühe christliche Zeit:** v.a. Wand- und Gewölbemosaike
➤ vielfältiger Einsatz: Grabbildnisse, Kuppelschmuck, Basiliken
➤ heilige Gestalten als das vorherrschende Dekorationsglied
➤ allgemeine Tendenz: vom Realismus zur Abstraktion
- **frühes Mittelalter:**
höchste Entfaltung der Mosaikkunst; Byzanz leistet reichen Beitrag; Italien: Ravenna als Zentrum
einzelne, größere Tesserae → reflektieren Licht, vielfältige funkelnde Farbwirkung
- 11.-13. Jahrhundert: gedämpftere Farbwerte, großer Einsatz von Gold, Szenen und Einzelfiguren eher isoliert dargestellt; später: Rückgriff auf älteren, üppigen Farbsinn
- lange Zeit liegt Mosaikkunst im Vergessenen, erst im 17. Jhd. neue Wertschätzung.

4. ALEXANDERMOSAİK IN POMPEJI

- gilt als berühmtestes antikes Bildmosaik
- 1831 bei Ausgrabungen entdeckt (Casa del Fauno)
- 5,82 x 3,13 m, über 4 Mio. Steine
- ca. im 2. Jhd. v. Chr. entstanden (vermutl. Kopie eines Tafelgemäldes)
- Thema: Zusammenstoß Alexander des Großen mit dem Perserkönig Dareios III. in der Schlacht bei Issos 333 v. Chr.
- vier Grundfarben: schwarz, weiß, rot, ocker + daraus herzustellende Zwischentöne
- Beispiel für die antike Mosaiktechnik *opus vermiculatum* (*vermis, is m = Wurm*)



Opus vermiculatum

= kleinere, dicht zusammengesetzte Tesserae; angeordnet in schlängelndem, sich windenden Verlauf/ Heben und Senken der Steinchen, vorwiegend für Figurenkompositionen

[*vermiculatus*: auch in lat. Sprachgebrauch eingegangen, Vergleich für Syntax und Wortwahl, vgl. Cicero *Brutus* 274]

5. QUELLEN:

- Andreae, Bernard: Antike Bildmosaiken, Mainz 2003.
- Ling, Roger: Ancient Mosaics, London 1998.
- L'Orange Hand Peter / Nordhagen, Per Jonas: Mosaik - von der Antike bis zum Mittelalter, München 1960.
- Poeschke, Joachim: Mosaiken in Italien 300-1300, München 2009.